

Infosheet

aus dem
EU-Verbindungsbüro Brüssel

Europäische Kommission: Wirtschaft EU-weit ankurbeln *EK beschließt Vorschlagspaket im Vorlauf zum Europäischen Gipfel*

Im Rahmen der wöchentlichen Sitzung des Kollegiums der EU-KommissarInnen hat die Europäische Kommission gestern (19. Juni 2013) drei Beiträge zu Wirtschaft, Beschäftigung und Wachstum im Vorlauf zu der bevorstehenden Tagung der 27 Staats- und Regierungschefs im Rahmen des Europäischen Rates in der kommenden Woche (27./28. Juni 2013) in Brüssel angenommen und veröffentlicht. Die Themen der EK-Berichte sind:

Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit: An erster Stelle steht die rasche Umsetzung der Beschäftigungsgarantie für Jugendliche. Die Kommission schlägt vor, die dafür vorgesehenen 6 Mrd EUR frühzeitig zu binden, damit die Mittel bereits 2014/2015 eingesetzt werden können, anstatt sie über den gesamten Siebenjahres-Zeitraum der nächsten EU-Förderperiode (2014-2020) zu verteilen: http://ec.europa.eu/commission_2010-2014/president/news/archives/2013/06/pdf/3_de.pdf

Auswertung von KMU-Konsultationen: Behandelt werden 10 EU-Rechtsakte, die von kleinen und mittelgroßen Betrieben (KMU) besonders häufig mit einem zu hohen Bürokratieaufwand in Verbindung gebracht wurden. Zu jedem der von den KMU genannten Rechtsakte hat die Kommission die vorgebrachten Bedenken geprüft und entweder, soweit möglich, selber gehandelt oder EU-Gesetzesvorschläge vorgelegt: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2013:0446:FIN:DE:PDF>

Bestandsaufnahme zum Wachstums- und Beschäftigungspakt: Die Europäische Kommission drängt darauf, dass die Mitgliedstaaten handeln und bspw das Potenzial des Energie- und des digitalen Binnenmarktes sowie des europäischen Forschungsraums stärker ausschöpfen. Dringenden Handlungsbedarf sieht die Kommission bei der Umsetzung der *Binnenmarktakte I* – hier wurden bisher erst 7 der 12 von der Kommission vorgelegten EU-Legislativvorschläge von Europäischem Parlament und Rat verabschiedet. Auch die meisten Vorschläge zur *Binnenmarktakte II* liegen vor bzw. sollen in den kommenden Wochen veröffentlicht werden. In ihrer Bestandsaufnahme macht die Kommission darauf aufmerksam, dass das im Pakt umrissene Investitionspaket im Umfang von 120 Mrd EUR zwar eingerichtet ist, aber noch nicht optimal genutzt wird. http://ec.europa.eu/commission_2010-2014/president/news/archives/2013/06/pdf/2_de.pdf

Der schwierige **Zugang zu Finanzierungen für kleine und mittelgroße Betriebe (KMU)** ist nach Einschätzung der Europäischen Kommission derzeit eines der größten Hindernisse für die wirtschaftliche Erholung in Europa. Kommission und Europäische Investitionsbank wollen darum in einem gemeinsamen Bericht darlegen, wie die bereits vereinbarte EIB-Kapitalerhöhung um 10 Mrd EUR (Erhöhung der EIB-Darlehenskapazität um 60 Mrd EUR, EU-weit angestrebt bis zu 180 Mrd EUR an zusätzlichen Investitionen) für KMU eingesetzt werden soll und KMU so zeitnah beim Zugang zu Finanzmitteln und bei der Einstellung junger Menschen unterstützt werden können. Weiterführende Informationen: <http://www.eib.europa.eu/>